



Pfarre Wiesmath



P F A R R B L A T T

**Informationen der Pfarre Wiesmath
Ausgabe Nr. 143 – Juli 2020**

Guter Gott,
Du weißt um unsere Sorgen, Zweifel und Ängste
in diesen Tagen der Ungewissheit.
Wir suchen nach Halt und Sicherheit.
Sei du an unserer Seite und gib uns die Kraft,
dass wir nicht mutlos werden,
dass wir nicht verzweifeln,
dass wir uns nicht allein gelassen fühlen.
Sei allen nahe, die dich brauchen -
schütze die Menschen in unserem Land,
steh jenen bei, die krank sind.
Stärke alle, die sich um sie kümmern und für sie da sind.
Gib jenen Hoffnung, die in eine wirtschaftliche
Notsituation geraten sind,
und begleite alle mit deinem Geist,
die schwere Entscheidungen zu treffen haben.
Sei du bei uns mit deinem Segen. Amen

(Gebet um Hilfe in der Krise - Kalkstein, 2020)

Liebe Leser unseres Pfarrblattes!

Nach längerer Zeit halten Sie unser Pfarrblatt in den Händen. In den vergangenen Wochen war auch das Pfarrleben radikal auf das Wesentlichste reduziert. War das eine verlorene Zeit? Können wir aus den Erfahrungen der vergangenen Wochen etwas lernen? Wie geht es im Herbst weiter? Auch wenn der Pfarrsaal über Wochen nicht benutzt wurde, keine öffentlichen Gottesdienste möglich waren, Firmlinge, Erstkommunion- und Jungscharkinder sich nicht treffen konnten, so dürfen wir nicht meinen, dass nichts geschehen wäre. Vor Beginn des „Lock-down“ hat ja auch unser Bundeskanzler gemeint, dass niemand aus dieser Krise so herausgehen werde, wie er hineingegangen ist. Am Beginn der Fastenzeit, kurz vor der Coronakrise haben wir am Aschermittwoch, wie jedes Jahr, das Evangelium aus Matthäus, Kapitel 6, gehört. Darin heißt es: Dein Almosen ... , dein Beten ... , dein Fasten ... soll verborgen bleiben ... und dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. Jesus spricht vom Beten, Fasten und Almosen geben, und dass es in Gottes Augen nur einen besonderen Wert hat, wenn es im Verborgenen geschieht und nicht öffentlich präsentiert wird. Als wir das heuer gehört haben, hätten wir uns nicht gedacht, dass wir als Christen schon wenige Tage später herausgefordert sind, unseren Glauben vor allem im Verborgenen zu leben. Da ist viel geschehen in der Pfarrgemeinde. Jeden Tag wurde die hl. Messe gelesen. Die Osterliturgie und die darauffolgenden Sonntage wurden von einem kleinen Feierteam, stellvertretend für die ganze Pfarrgemeinde, in der verschlossenen Kirche gehalten. Täglich kamen Beter, um Jesus Christus im Allerheiligsten Sakrament anzubeten und für

die Menschen, die von der Pandemie betroffen sind, zu beten. Dabei wurde auch jeden Tag der eucharistische Segen gespendet. Im Verborgenen haben wir dabei auch um fruchtbares Wetter in der Zeit der Trockenheit gebetet. Aber auch zu Hause waren die Gläubigen angehalten, die Gottesdienste in den Medien mitzufeiern. Ebenso sich den vielen Betern auf der Welt mit dem persönlichen Beten anzuschließen. Von einigen weiß ich, dass sie, wie auch von den Bischöfen angeregt, diese Zeit dazu verwendet haben, Hauskirche zu sein. Dazu kam noch der konkrete Blick auf den Nächsten und das Anbieten von kleinen Diensten wie: einkaufen gehen, Medikamente besorgen, telefonisch in Kontakt bleiben. Ich möchte mich bei allen bedanken, die sich in dieser besonderen Zeit in der Verborgenheit bemüht haben, trotz aller Einschränkungen, ihr Christsein zu leben. Der Vater im Himmel wird alles Gute, das in dieser Zeit geschehen ist, vergelten.

Aus den Erfahrungen der vergangenen Wochen können wir sicher auch vieles mitnehmen. Die langen Wochen des Zuhausebleibens haben auch begünstigt, dass sich gute Gewohnheiten entwickeln konnten. Vielleicht haben viele einen neuen Blick auf die Bedürfnisse der Menschen in der Nähe entwickelt und stellen sich jetzt noch bewusster für kleine Dienste im alltäglichen Leben zur Verfügung. Sicher wird es auch so sein, dass so manche Hausgemeinschaft noch enger zusammen gewachsen ist.

Nach der Zulassung öffentlicher Gottesdienste Mitte Mai war das Fronleichnamsfest ein Tag der Freude für Viele.



Jetzt über dem Sommer sind noch einmal Erleichterungen für die Abhaltung von Gottesdiensten in Kraft getreten. Was bleibt ist – Abstand halten! Die Coronakrise ist leider noch nicht vorbei, wie uns die aktuellen Berichte in den Medien zeigen. Aber mit frischem Mut dürfen wir unseren Glauben wieder öffentlich feiern. Egal wie die Situation im Herbst auch sein wird, die vergangenen Wochen haben gezeigt, dass es in diesem besonderen Jahr 2020 darauf ankommen wird, wie wir an unserem Glauben persönlich festhalten, uns besinnen, was wesentlich zum Christsein dazugehört, und es zu leben, im alltäglichen, verborgenen Leben oder wenn wir zusammenkommen, um unseren Glauben zu feiern.

Einen schönen Sommer wünscht

Pf. Raimund Beisteiner



Das Team, das mit Pf. Raimund Beisteiner die Osterliturgie stellvertretend für die Pfarrgemeinde feierte.

Herr Pfarrer sandte auch eine Osterbotschaft per WhatsApp an die Gläubigen:

„Liebe Pfarrgemeinde!

CHRISTUS RESURREXIT! Christus ist auferstanden, so lautet die Osterbotschaft. In der Vorfreude auf die Auferstehungsfeier schreibe ich diese Zeilen. Unser kleines Feierteam hat die Karwoche mit mir begangen. Interessant war, dass die liturgischen Feiern nicht wesentlich kürzer waren. Wir haben versucht, sie so schön wie möglich zu begehen, weil uns auch bewusst war, dass wir nicht nur die größten Geheimnisse unseres Glaubens feiern, sondern dass wir auch, stellvertretend **Für Euch**, uns in der Kirche versammelt haben.

Ja, jetzt ist es Ostern geworden und viele haben die Sehnsucht, dass wir uns wieder zu gemeinsamen Feiern treffen können. In der nächsten Woche wird die Bischofskonferenz darüber tagen. Wir dürfen uns aber keine übertriebenen Hoffnungen machen. Es wäre schon etwas Erfreuliches für mich, wenn man Gottesdienstfeiern mit einem kleinen Teilnehmerkreis erlauben würde. Wir wissen nicht, was noch kommen wird. Aber eines ist sicher. Es ist Ostern geworden - Christus ist auferstanden! Die Gegenwart des Herrn ist uns geschenkt. Er hat uns nicht verlassen, er geht uns nur voraus! Das ist ja die Aufgabe jedes Christen, Ihm nachzufolgen, auf Ihn zu schauen. Gerade jetzt in dieser außergewöhnlichen Zeit. So wird Er uns auch immer wieder seinen Blick der Hoffnung schenken, Freude im Glauben, Kraft für unseren Dienst an den Nächsten.“

So ist trotz der massiven Einschränkungen auch viel Positives geschehen. Aber weiterhin gilt: **BITTE ABSTAND HALTEN!**

T E R M I N E

JULI:

Sa, 18.07.: 19.00 Uhr Vorabendmesse

So, 19.07.: 09.30 Uhr hl. Messe

Sa, 25.07.: **KEINE Vorabendmesse!**

So, 26.07.: ANNATAG

09.30 Uhr und 11.00 Uhr: Hl. Messe in der Annakirche

Nach der hl. Messe jeweils Beichtgelegenheit im Beichtraum
neben Eingang Annakirche

AUGUST:

Sa, 01.08.: **KEINE Vorabendmesse!**

So, 02.08.: ANNASONNTAG

09.30 Uhr und 11.00 Uhr: Hl. Messe in der Annakirche

Nach der hl. Messe jeweils Beichtgelegenheit im Beichtraum
neben Eingang Annakirche

14.00 Uhr Rosenkranz

Sa, 08.08.: 19.00 Uhr Vorabendmesse

So, 09.08.: 09.30 Uhr hl. Messe

Sa, 15.08.: MARIA HIMMELFAHRT

09.30 Uhr: Hl. Messe mit Kräutersegnung

So, 16.08.: 09.30 Uhr hl. Messe (evtl. in der Annakirche)

Mi, 19.08.: 15.00 Uhr **KINDERWALLFAHRT** Treffpunkt: Pfarrheim

Sa, 22.08.: 19.00 Uhr Vorabendmesse

So, 23.08.: 09.30 Uhr hl. Messe

Sa, 29.08.: 19.00 Uhr Vorabendmesse

So, 30.08.: 09.30 Uhr hl. Messe

SEPTEMBER:

Sa, 05.09.: 19.00 Uhr Vorabendmesse

So, 06.09.: 09.30 Uhr hl. Messe

SEPTEMBER:

Do, 10.09.:	14.00 Uhr Seniorenrunde im Pfarrheim (statt 17.09.)
Sa, 12.09.:	19.00 Uhr Vorabendmesse
So, 13.09.:	09.30 Uhr hl. Messe mit Jungschar
So, 20.09.:	ERNTE-DANKFEST 09.30 Uhr Erntedankmesse
Sa, 26.09.:	19.00 Uhr Vorabendmesse
So, 27.09.:	09.30 Uhr hl. Messe 11.00 Uhr: FIRMUNG in Maria Schnee

OKTOBER:

Sa, 03.10.:	19.00 Uhr Vorabendmesse
So, 04.10.:	09.00 Uhr: ERSTKOMMUNION (Der Wiesmather Wandertag wird deshalb auf So, 11.10.2020 verschoben!)



Herr **Johann GUBALA**, unser langjähriger Hauptkassier, hat sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zurückgelegt. Mit seinem Ausscheiden aus der Führungsspitze der KMB ist eine langjährige Zusammenarbeit zu Ende gegangen.

In seinem fast 5 Jahrzehnte langem Wirken hat er mit umsichtiger und verantwortungsvoller Tätigkeit gewissenhaft die Finanzgebarung geleitet. Die Inkassotätigkeit in seinem Sprengel hat er unermüdlich, auch in den Jahren seiner gesundheitlichen Einschränkung, tatkräftig ausgeübt.

Lieber Johann, danke für dein persönliches Engagement in der KMB, das du seit dem Jahre 1971 als Mitglied und ab 1977 als Hauptkassier gezeigt hast.

Ich wünsche dir weiterhin alles Gute und eine noch lange Zugehörigkeit zur KMB.

Werte Mitglieder!

In dieser schwierigen Zeit der Corona - Pandemie, wo nichts dem Herkömmlichen gleicht und einer Ansteckungsgefahr entgegen zu wirken ist, wird es schwierig in eine Normalität zurückzukehren. Wegen einer möglichen Verbreitung des COVID 19 VIRUS wird von einer gemeinsamen Zusammenkunft bei der jährlichen Versammlung abgesehen.

Da eine Versammlung nicht stattfindet, möchte ich, nicht nur den Mitgliedern der KMB, auf diesem Weg einen Impuls für die Zeit der Pandemie, mitgeben:

„Sollte eine Lauheit in deinem Glaubensweg spürbar sein, kannst du in dieser außergewöhnlichen Situation die Chance wahrnehmen, um einen erneuten Aufbruch bzw. eine Neuorientierung in deinem Glaubensleben einzuschlagen.“

KMB Pfarrobrmann Anton Mayerhofer

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Tobias TASIC	Mittlere Gasse 1
Elijah HACKL	Sperkerriegel 35
Laura TRIMMEL	Hölle 11
Andreas BEISTEINER	Schwarzenberg 8
Elina FÜHRINGER	Lehen 2
Leon KLEINRATH	Stadtweg 25
Raffael Johannes WEISSENBERGER	Annaberg 5
Elijah KORNFELD	Stadtweg 2



In die Ewigkeit Gottes sind uns vorausgegangen:



Anton WALLI	Hölle 9
Anton GRADWOHL	Geretschlag 24
Theresia HORVATH	Geretschlag 18
Josefine TRIMMEL	Stadtweg 9
Theresia PÖLZLBAUER	Schlattenstr. 14
Rudolf GALLEY	Marktring 31
Kajetan HOFLEITHNER	Wr. Neustädterstr. 17
Hermine KOGLBAUER	Brunnengasse 1
Ernestine HANDLER	Beistein 1

SEELSORGERAUM Bucklige Welt SÜD



Barmherzigkeitsabende:

Do, 06. August	19.00 Uhr in Stickelberg
Do, 03. September	19.00 Uhr in Schwarzenbach
Do, 01. Oktober	19.00 Uhr in Wiesmath



Fastensuppenessen

Am zweiten Fastensonntag lud die KFB unter dem Motto „Teilen für eine Zukunft aus eigener Hand“ ins Pfarrheim zum gemeinsamen Fastensuppenessen.

Das Thema „Ernährungssouveränität“ begleitet uns in den kommenden beiden Jahren bei der Aktion Familienfasttag. Wir haben uns als Organisation das Ziel gesetzt zu einem grundlegenden Systemwandel hin, zu einer sozial gerechteren und ökologisch nachhaltigeren Gesellschaft beizutragen.

„Ernährungssouveränität“ ist ein Schlüsselement in diesem Transformationsprozess.

Denn sie bietet eine ganzheitliche Perspektive auf eine der wichtigsten Grundlagen unseres Lebens – unsere Ernährung: Wie werden Lebensmittel produziert? Welche Auswirkungen hat das auf die beteiligten Menschen und die Umwelt? Wer profitiert und wer verliert von unserem aktuellen Ernährungssystem? Welche globalen, politischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge sind damit verbunden?

Der Erlös des Fastensuppenessens belief sich auf 880,60 Euro. Vielen Dank für ihre Spende. Seit mehr als 60 Jahren ruft die KFB zum Teilen auf. Diese entwicklungspolitische Aktion verbindet uns Frauen mit den Frauen aus Asien, Afrika und Lateinamerika. Es sind mehr als 100 Projekte, die unterstützt werden.

Wie vieles andere hat die Coronakrise auch die Termine der KFB ordentlich durcheinander gerüttelt. So konnten viele Termine nicht wahrgenommen werden.

Der KFB Impulstag wurde auf das nächste Jahr verschoben.

Die KFB Fußwallfahrt fand nur in ganz kleinem Rahmen statt.



Es ist viel, weiß Gott, was ihr zu tun bekommt.

Es ist komplex, weiß Gott, was ihr zu bedenken habt.

Es ist anspruchsvoll, weiß Gott, was ihr vermitteln sollt.

Doch es gibt, weiß Gott, eure offenen Herzen.

Es gibt, weiß Gott, euren klaren Verstand und eure starke Hoffnung.

Es braucht, weiß Gott, unendlich viel Geduld, unglaublich viel Geschick, unerschöpflich viel Kraft.

Und weil Gott all das weiß, vertrauen wir und bitten wir, dass Gott seinen Segen legen möge auf uns, auf die Frauen und ihre Familien in Indien und auf unser gemeinsames Tun.

Die Palmkätzchen wurden von den Frauen zu Hause gebunden und in die Kirche gebracht, wo sie geweiht wurden und man sie mit nach Hause nehmen konnte.

Die KFB Maiandacht ist entfallen.

Unsere nächsten Termine:

13.08.2020:

Kräuterbüscherl binden

15.08.2020 und 16.08.2020:

Die Kräuterbüscherl werden an der Kirchentür verteilt

Zum Thema: Kirchenlüftung, Feuchteproblem

Besuchern der Kirche ist es bestimmt aufgefallen, dass beim Eingang an der Wand ein Thermometer mit Feuchtemessung angebracht wurde.

Ein Sensor zur Messung im Freskobereich wurde an der Lusterleitung unter dem Gewölbe angebracht, der die Werte an den Kircheneingang überträgt.

Diesen Maßnahmen ist eine Besprechung beim Dombauamt am 3. 9. 2019 in Wien vorangegangen. Es galt dabei das Feuchteproblem speziell im Freskobereich zu lösen, wo nach der Kirchenrenovierung erneut Schäden zu bemerken sind.

Erörtert wurde dabei auch eine **technisch gesteuerte Kirchenlüftungsanlage**. (Kosten, Aufwand!)

Dem gegenüber kam uns das Wissen vom Polnischen Urlaubsvertreter Dr. Pavel Thacyk zugute, der dringend davon abriet, weil in Polen die Methode der selbsttätigen Belüftung durch Kaminwirkung schon lange mit Erfolg angewendet wird.

Dies hat uns Mitreisende in Polen sogar so weit beschäftigt, dass wir beim Betreten von Kirchen, uns zuerst bei der Suche nach den in den Gewölben vorgesehenen Luft – Abzugslöchern ertappten, bevor uns die kunstvolle Gestaltung des Raumes bewusst werden konnte.

Seit das „Heilige Geist Loch“ offen ist, ja sogar auf 30 cm vergrößert wurde, stellt sich ein steter Luftzug über die Öffnung ein, dass sogar zumeist der eingebaute Ventilator von selber mitläuft.

Zur Lufteinströmung fungieren die Spalten in Türen und Fenstern sowie der Spalt beim Schiebefenster oberhalb der alten Sakristei, der gut eingestellt werden kann. Dadurch strömt der ständige Luftzug von der Apsis der Kirche beginnend längs des Gewölbes bis zum

Abzugsloch beim Chor.

Die Feuchtemessung im Freskobereich zeigte im vergangenen Herbst tatsächlich hohe Werte (ca. 80% rel. Feuchte). Dagegen ist der Feuchtwert im Eingangsbereich auf 2 m Höhe um ca. 10% stets geringer.

Feuchte wird einerseits durch die Kirchentüre – (Luftschwall, der bis zur Freskowand einströmt und sich dort feucht niederschlagen kann); andererseits durch „mitgebrachte“ Feuchte durch Kirchenbesucher eingebracht. Für letztere haben wir nach den Gottesdiensten die Möglichkeit, den Ventilator mit Nachlaufzeit von der Sakristei aus zu starten, damit ein rascher Luftabzug erfolgt, bevor sich diese Feuchte an den kälteren Mauern niederschlagen kann.

In der **kälteren, trockeneren Jahreszeit** war es uns dadurch möglich, die Feuchte im Deckenbereich des Freskos sogar auf 65% zu reduzieren.

Eine Herausforderung allerdings stellt die **wärmere Jahreszeit** dar. Warme Luft, oftmals schwül, kann viel Feuchte binden und transportieren. Für den kühleren Kirchenraum bedeutet dies dann, dass Feuchte eingebracht wird und sich dort niederschlagen kann!

Es wird die kommende Zeit zeigen, ob es uns gelingt, durch Beobachtung der Außenluftwerte und massivere Lüftung **nur bei günstiger Witterung**, die Kirchen – Innenfeuchte auf ein günstig niedriges Maß zu halten.

Einfache Regel im Zweifelsfall: DIE TÜREN GESCHLOSSEN HALTEN!

Es soll nur so viel Luft nachströmen können, wie auch gleichzeitig oben abziehen kann!

Weitere Maßnahmen für die ev. Fresko - Renovierung werden noch mit dem Dombauamt besprochen.

(VVR/PGR Otto Ponweiser)

**BITTE die EINGANGSTÜREN der Pfarrkirche
IMMER GESCHLOSSEN halten!**



STERSINGERAKTION

In diesem Jahr waren wieder zahlreiche Jungscharkinder als Sternsinger in unserer Pfarre unterwegs.

Es freut uns, dass sich immer wieder Kinder finden, die gerne von Haus zu Haus ziehen, singen und so für andere Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns, Spenden zu sammeln. Es ist ein Zeichen der Nächstenliebe, etwas für andere zu tun, ohne etwas dafür zu erwarten. Als kleines Dankeschön gibt es von den Organisatoren der österreichweiten Sternsingeraktion für jedes Kind ein kleines Geschenk, das zum Beispiel in Peru oder anderen betroffenen Gebieten hergestellt wird.

Vielen Dank für die großzügigen Spenden. In diesem Jahr konnten 2.846,-- Euro an die Sternsingeraktion weitergegeben werden.

WILLKOMMEN in der JUNGSCHE



Es freut uns, dass unsere Jungschar wieder gewachsen ist. Wir durften am 23. Februar 8 neue Kinder (Annalena, Anika, Annika, Claudia, Laura, Lina, Lisa, Miriam) mit ihren zwei Leitern im Rahmen einer

Jungscharmese, die von den ältesten Jungscharkindern gestaltet wurde, in unserer Gemeinschaft willkommen heißen. Wir

wünschen euch eine spannende, lustige, lehrreiche, abenteuerliche und segensreiche Jungscharzeit! Möge eure Gemeinschaft stetig wachsen und euch Gottes Schutz und Segen durch diese Zeit tragen. Besonders bedanken möchten wir uns bei Judith und Robert, die dafür ihre Zeit schenken. Eure Bereitschaft diese Gruppe zu leiten möge euch zu einem großen Segen werden!

CORONAJAHR 2020

Trotz Einschränkungen durch die COVID19-Pandemie haben die Gruppen versucht; das Beste daraus zu machen und Kontakt zu halten. Wie man sehen kann macht auch eine etwas andere Jungscharstunde Spaß.



Nicht nur Einschränkungen sondern auch Neues und Wiederentdecktes hat diese Zeit für uns bereit gehalten. Die alte Turmratsche wurde durch die Umstände heuer wiederentdeckt und das Osterratschen fand heute individuell zu Hause statt.

(Christian Hackl)



FUSSWALLFAHRT für Kinder zur Kindlmühlkapelle

Mittwoch, 19. August 2020 - Abmarsch: 15 Uhr - vorm Pfarrheim

Spaß haben am Wunder Natur - Beten - Singen - Jausnen!
Ob groß, ob klein - komm einfach mit!

(Erni Rosenkranz und Monika Ostermann)





FIRMUNG 2020



„Gib meinem Leben Richtung“

Dieses Motto haben unsere Firmkandidaten für ihre Firmvorbereitung gewählt. Seit November bereiten sich 17 Jugendliche unserer Pfarre auf das Heilige Sakrament vor, **am 27. September wird die Firmung in Maria Schnee - Kaltenberg** gespendet. Im Rahmen der Jungscharmesse am 26. Jänner, haben sich unserer Firmkandidaten vorgestellt:



Fabian Binder, Schulstraße
Lara Dienbauer, Geretschlag
Vanessa Ebner, Hollergraben
Mirela Ernst, Sperkerriegel
Mia-Gioia Höbel, Schneeberggasse
Lena Konlechner, Wr. Neustädterstr.
Manuel Sinabell, Geretschlag
Patrizia Sinabell, Wenezack
Florian Weninger, Feldgasse

Simon Damm, Geretschlag
Kevin Ebner, Hollergraben
Theresa Ernst, Nussleiten
Pia Grundtner, Gensleiten
Raphael Kleinrath, Kindelmühle
Kristina Ostermann, Höllstraße
Michael Sinabell, Geretschlag
Daniel Weninger, Feldgasse

Geschätzte Pfarrgemeinde, auch heuer bitten unsere Firmkandidaten wieder um Ihr Gebet, mit den ausgeteilten Postkarten haben Sie auch wieder die Möglichkeit den Jugendlichen ein paar bestärkende Worte mit auf den Weg zu geben.

Das gesamte begleitende Firmteam wünscht euch noch schöne gemeinsame Stunden in der Vorbereitung.

(Robert Beisteiner)

Was ist die Firmung? Die Firmung ist eines der sieben Sakramente der katholischen Kirche. „Die Taufe und die Firmung bilden eine Einheit. Damit ist die Firmung die Vollen- dung der Taufe.“ So steht es im Katechismus der katholischen Kirche. - Firmung heißt, ein vollwertiges Mitglied der Kirche werden. Der Heilige Geist bestärkt den Glauben und der Firmling wird mit Chrisam - Öl gesalbt.

(Gregor Ploch , Homepage d. Erzd. Wien)

Erstkommunion 2020



MIT JESUS IN EINEM BOOT

Am 16. 02. 20 haben sich unsere Erstkommunionkinder im Rahmen einer Familienmesse vorgestellt. Zum Thema „Mit Jesus in einem Boot“, welches die Kinder durch die Vorbereitungszeit begleitet, wurden gemeinsam eine Leinwand bemalt und Kerzen gestaltet.

Die Bibelstelle (Markus 4,35-41) mit Jesus und den Jüngern im Boot hilft uns den Kindern zu zeigen, dass wir mit Jesus an unserer Seite keine Angst zu haben brauchen. Als unser Freund ist er immer für uns da.

Die Vorbereitung findet zum Teil in der Gesamtgruppe mit unserem Herrn Pfarrer statt sowie auch in 2 Kleingruppen.

Die Tischmütter der ersten Gruppe sind Bettina Sinabell und Claudia Vollnhofer mit den Erstkommunionkindern Constantin Windbichler, Kilian Gruber, Alina Gradwohl, Helena Handler, Lina und Luisa Sinabell und Linnéa Vollnhofer.

Die Tischmütter der zweiten Gruppe sind Stefanie Kaltenbacher und Silke Geyer mit den Erstkommunionkindern Moritz Kaltenbacher, Sebastian Geyer, Helena Kleinrath, Mia Huber-Dienbauer, Jana Dienbauer, Jasmin Mayerhofer und Marlene Trimmel.

Aufgrund von Covid19 musste die Vorbereitungszeit unterbrochen und die Erstkommunion verschoben werden. Mitte August starten wir mit neuer Energie und bereiten uns auf das große Fest am **So, 04. 10. 2020** vor. Obwohl heuer alles etwas anders ist, ist die Vorfreude der Kinder groß. Wir freuen uns auf einen schönen, feierlichen Tag im Herbst.



MUKI - TREFFEN

BABY - und KLEINKINDTREFFEN



Am Donnerstag, **24. September 2020**, startet eine neue MUKI-Gruppe für alle Babys und Kleinkinder Jahrgang 2018/19. Es sind auch jüngere Kinder willkommen.

Ab dann treffen wir uns jeden letzten Donnerstag im Monat im Pfarrheim zum gemeinsamen Singen, Spielen, Plaudern, Jausnen,...



Wenn du Interesse hast mit deinem Kind am MUKI - Treffen teilzunehmen, bitten wir dich um eine kurze Nachricht per SMS bis **spätestens 17.9.2020!**
Vielen Dank! - Kontakt: **0676/846221618 (Petra Hackl)**



WANN: 24.9.2020 von 9:30 Uhr - 11:00 Uhr
WO: Pfarrheim Wiesmath

Wir freuen uns auf euch!
Petra & Rosi & Tanja



Was würde Jesus tun, wenn er für zwei Tage nach Wiesmath kommt?

In der ersten Ministrantenstunde seit Februar stellten sich acht Kinder und Jugendliche diese Frage. Es wurden in zwei Gruppen verschiedenste Ideen zusammengetragen, was jeder einzelne mit Jesus gerne erleben würde, wenn er jetzt in der modernen Zeit zu uns kommt.



In der einen Gruppe wurde ein ganzes Programm erstellt, was sie gerne machen würden. Es sind Vorschläge dabei von Frühstück im Kisterl, bis zum Fortgehen mit Jesus. Bei allen Aktivitäten ist das Reden im Vordergrund. Jesus würde nicht nur mit einem selbst Reden, sondern auch andere Leute ansprechen, mit Leuten reden, denen es nicht gut geht oder die Hilfe brauchen. Weiters würde die Gruppe Jesus ein modernes Gewand und ein Handy kau-

fen, damit sie mit ihm in Kontakt bleiben können.

Die andere Gruppe hatte folgende Vorschläge:

- ◆ mit Jesus zu ministrieren
- ◆ ein gemeinsames Foto machen und ein Autogramm bekommen
- ◆ kranke und schwache Leute besuchen
- ◆ gemeinsame Aktivitäten (Trampolin Halle und Eis essen)
- ◆ in der Schule Schüler und Lehrer segnen
- ◆ Hausbesuche
- ◆ Krankensalbung
- ◆ zu Mc Donalds fahren und dort hält Jesus eine Predigt
- ◆ Grillen mit der ganzen Gemeinde. Dabei soll er „böhmisch-katholisch“ sprechen. (Dies ist eine Sprache, die sowohl Dialekt als auch den Glauben miteinander verbindet.)

Diese Einstiegsfrage soll uns Ministranten helfen zu erkennen, wo wir gebraucht werden, was wir machen können, um den Glauben zu verkünden, **ganz konkret hier bei uns in Wiesmath.**

(Katharina Braunstorfer)



Die Ministranten von Wiesmath,
Herr Pfarrer Raimund Beisteiner,
der Pfarrgemeinderat und der
Vermögens- und Verwaltungsrat
und das Pfarrblattteam
wünschen einen schönen Sommer!

Impressum: Pfarrblatt, Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre 2811 Wiesmath Hauptplatz 1
Vertiefung des Glaubens und Information über das Pfarrleben

Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss des PGR - Karin Heißenberger-Leitner und Willibald Kornfeld
Fotos: Pedro Schwarz, Franz Kornfeld, Christian H, Dr. Kornfehl Helga, Braunstorfer Katharina, Willibald K.
Druck: Kopie&Plakat Renate Binder, 2821 Lanzenkirchen Rosentalerstr.37

Über Ihre Anregungen und Kritiken, aber auch Beiträge zum Pfarrblatt freuen wir uns!

Bitte an: pfarrblatt@pfarrewiesmath.at